

Inhalt

Vorbemerkungen 8

1. Glückseligkeit als Ziel

- 1.1. Wesentliches des Glücks 11
 - 1.1.1. Grundlegende Aussagen 11
 - 1.1.2. Allgemeine Bedeutung der Aussagen 12
 - 1.1.2.1. Begriff der Tätigkeit 12
 - 1.1.2.2. Glück als sittliches Handeln 14
 - 1.1.2.3. Glück als geistiges Schauen 14
 - 1.1.3. Individuelle Bedeutung der Aussagen, Glück als Selbstverwirklichung 15
- 1.2. Äußerlichkeiten des Glücks 17
 - 1.2.1. Freundschaft 17
 - 1.2.2. Schönheit und Gesundheit 19
 - 1.2.3. Reichtum und Macht 19
 - 1.2.4. Lust 21

2. Pädagogische Wege

- 2.1. Maßvolles Handeln 23
 - 2.1.1. Tugend als rechte Mitte 23
 - 2.1.2. Pädagogische Relevanz der Tugendlehre 25
 - 2.1.2.1. Verhaltensstörungen als Verlust des Maßes 25
 - 2.1.2.2. Rechtes Maß im pädagogischen Handeln 29
- 2.2. Handelndes Lernen 34
 - 2.2.1. Darstellung der aktionalen Methode 34
 - 2.2.2. Pädagogische Relevanz der aktionalen Methode 38
 - 2.2.2.1. Beispiele aus der neuzeitlichen Geschichte der Pädagogik 38
 - 2.2.2.2. Gegenwärtige Relevanz 41
- 2.3. Pädagogisches Sprechen 44
 - 2.3.1. Ethos 44
 - 2.3.2. Pathos 47
 - 2.3.3. Logos 52

- 2.3.4. Probleme 44
- 2.4. Erkenntnisgemäßes Artikulieren 57
 - 2.4.1. Kurze Darstellung der aristotelischen Erkenntnislehre 57
 - 2.4.2. Unterrichtsbeispiel der Gegenwart 59
- 2.5. Beitrag des Staates zur Erreichung des Erziehungszieles 60
 - 2.5.1. Kurzer Abriss der Staatslehre 60
 - 2.5.2. Pädagogische Folgerungen 62
- 2.6. Gerechtigkeit und Erziehung 67
 - 2.6.1. Theorie der Gerechtigkeit 67
 - 2.6.1.1. Umfassende Gerechtigkeit 67
 - 2.6.1.2. Partikulare Gerechtigkeit 68
 - 2.6.2. Pädagogische Folgerungen für die Gegenwart 72
 - 2.6.2.1. Gerechte Gestaltung pädagogischen Handelns 72
 - 2.6.2.2. Kritik ungerechter Verhältnisse 75

Literatur 77

Anhang: 81

Einheit und Entzweiung in pädagogischem Denken und Tun

Zur dialektischen Grundlegung der Pädagogik im Anschluss an Theodor Litt